



Hintergrund

Die Gesellschaft entwickelt sich in immer kürzeren Zeiträumen. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, sind Vereine gefordert, neue Trends aufzugreifen und sich den Herausforderungen wie dem demographischen Wandel, der bewegungsarmen Gesellschaft oder der Digitalisierung zu stellen. Die Etablierung privater (Gesundheits-) Sportanbieter, rückläufige Mitgliederzahlen sowie der Modernisierungsbedarf vieler Vereinssportstätten sollten ein weiterer Antrieb für die Vereine sein, sich mit dem Thema der permanenten Veränderungsnotwendigkeit auseinanderzusetzen.

Das Pilotprojekt *Gesunder Turnverein Niedersachsen* (kurz GTN) sieht hier folgende Anknüpfungspunkte: Es geht nicht nur darum, sich den Herausforderungen zu stellen, sondern den Wandel aktiv mitzugestalten, kreative Lösungen zu finden, sinnvolle Kooperationen einzugehen und über das Thema Gesundheit und Gesundheitssport Mitglieder zu binden.

Die primäre **Zielsetzung** des Projekts ist deshalb die Unterstützung der Turnvereine bei der Initiierung und Etablierung einer Vereinsentwicklung im Gesundheitssport. Diese ist eng verbunden mit dem Aufbau der dazugehörigen Strukturen und Kompetenzen sowie der Integration der Vereine als Gesundheitssportanbieter auf kommunaler Ebene.

Ansatz

Hilfe zur Selbsthilfe – das ist der ganzheitliche Ansatz, den das Projekt bei der Initiierung der Vereinsentwicklung im Gesundheitssport ver-

folgt. Im Mittelpunkt steht dabei ein vereinsinterner Steuerkreis, welcher je nach den Strukturen des Vereins und vorhandenem Bedarf mit verschiedenen Personen besetzt sein kann. Mögliche Akteure sind: Vereinsvorsitzende, Abteilungsvorsitzende, Übungsleiter, aktive und sich engagierende Mitglieder, Vertreter der Kommune sowie für die Region zuständige Präventionsberater der AOK Niedersachsen. Ausgehend von einer Struktur- und Kompetenzentwicklung hat der regionale Steuerkreis gemeinsam erarbeitete Veränderungs- und Verbesserungspläne umgesetzt. Die Arbeitsprozesse wurden vom Projektmitarbeiter des NTB ein Jahr vor Ort begleitet (von Ende 2017 bis Anfang 2019).

Das Pilotprojekt wurde in den Regionen Osnabrück, Schaumburg und Braunschweig durchgeführt.

Ergebnisse

Angebotsentwicklung

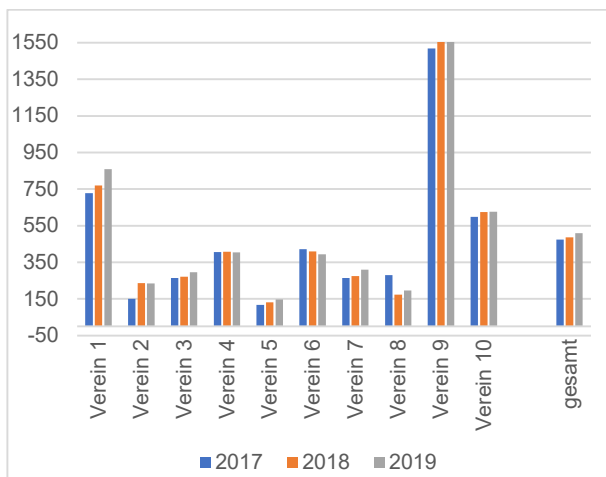
Im Projektzeitraum haben die 10 Pilotvereine insgesamt 36 neue Gesundheitssportangebote in ihre Vereinsprogramme aufgenommen. Dazu zählen Angebote mit dem Pluspunktsiegel oder Maßnahmen aus den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Funktionstraining. 2017 hatten diese Vereine lediglich 14 neue Gesundheitssportangebote beantragt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Angebotssteigerung von 257 %.

Für eine bessere Einschätzung der Ergebnisse wurde die Entwicklung der Gesamtangebotszahl der Pilotvereine mit der Entwicklung in anderen Vereinen mit ähnlicher Struktur hinsichtlich fol-

gender Kriterien verglichen: Gesamtmitgliederanzahl, Anzahl gemeldeter NTB-Mitglieder, Vereinszweck, Einwohnerzahl der Kommune sowie vergleichbarer Anzahl an Gesundheitssportangeboten. Die Pilotvereine steigerten die Gesamtanzahl der Angebote von 77 auf 106 und die Vergleichsvereine von 38 auf 41. Die Angebotsentwicklung der Pilotvereine liegt mit 37,7 % somit deutlich über der Quote der Vergleichsvereine. Diese haben lediglich eine Entwicklung von 7,9 % aufzuweisen.

Mitgliederentwicklung

Die Anzahl der dem NTB gemeldeten Mitglieder der Pilotvereine ist im Durchschnitt von 474,9 auf 509,0 Mitglieder gestiegen (vgl. Abbildung). Dies ist eine prozentuale Steigerung von 7,2 %. Dagegen liegt die durchschnittliche Gesamtentwicklung des Verbands von 2017 bis 2019 lediglich bei 1,01 %.



Entwicklung der NTB-Bestandsdaten der GTN-Vereine

Personal- und Kompetenzentwicklung

Im Projektzeitraum haben 23 Personen an 45 Fort- und Weiterbildungen (mit und ohne Lizenzabschluss) teilgenommen. An dieser Stelle ist die Ermittlung eines Durchschnittswerts nicht möglich, Erfahrungswerte zeigen aber, dass dies eine überdurchschnittliche Entwicklung ist.

Kommunale Strukturen

Während der Betreuungsphase entwickelten oder intensivierten die Vereine 13 verschiedene Angebote und Aktionen im kommunalen Setting.

Neben Infoabenden, Schnupperstunden und Gesundheitstagen lag der Fokus auf Kooperationen in den Bereichen Altenheim, Kirche, Familienzentrum, Kitas und Schulen sowie anderen Vereinen.

Systemische Denk- und Sichtweisen

Eine Befragung mittels Fragebogen¹ hat gezeigt, dass den Teilnehmern die Qualität der Angebote und der Übungsleiter sowie zielgruppenspezifische Bewegungsangebote von immenser Bedeutung sind. Ebenso hoch schätzen sie die Relevanz der Öffentlichkeitsarbeit für den Verein ein. Bei den Dimensionen *Image*, *Kooperation* und *Horizontales Lernen* (der Erfahrungsaustausch der Vereine untereinander) liegen die Werte im Allgemeinen niedriger. Die Analysen zeigen außerdem, dass sich die persönliche Sichtweise und die vermutete Vereinsicht der Teilnehmer im Projektzeitraum angenähert haben. D.h. der persönliche Kontakt und die Kommunikation auf den Sitzungen haben dazu beigetragen, dass die Akteure unterschiedlicher Vereinsebenen nun gemeinsame Ziele verfolgen und gemeinsam handeln.

Feedback eines Vereins

Alle teilnehmenden Vereine haben am Ende des Projekts ausnahmslos positives Feedback geäußert. Hier beispielhaft die Rückmeldung eines Vereins:

Es wurde betont, dass man als Verein allein (ohne Unterstützung durch das Projekt) nicht so weit gekommen wäre wie jetzt mit Begleitung und gezieltem Coaching. Der Ansatz wird ausdrücklich gelobt, weil die Aufgaben verbindlich verteilt und so auch konsequent angegangen wurden. Auch dass ein gewisses Maß an „Druck“ durch die regelmäßigen Treffen erzeugt wird, empfinden die Steuerkreismitglieder als hilfreich [...]. Zudem sind die verabredeten Aufgaben vom Umfang her in der Zeit zwischen den Sitzungen gut zu erledigen. Auch wird hervorgehoben, dass im Tagesgeschäft häufig viel zu viel „Kleinkram“ erledigt werden muss, um sich eingehender mit größeren Themen zu beschäftigen. Die Arbeitsweise in Projektform wird positiv bewertet: Der Umfang ist klar begrenzt, verschiedene (auch ex-

¹ Der vollständige Bericht der Fragebogenstudie kann bei den Autoren angefordert werden.

terne) Meinungen und das Expertenwissen Einzelner bereichern die Arbeit, die Last wird auf mehreren Schultern verteilt und Fortschritte sind deutlich erkennbar.

Nachhaltigkeit

Vereinsinterne Verstetigungsprozesse

Die GTN-Vereine planen, sich auch nach Ende der Projektlaufzeit weiterhin in der bewährten Form der Steuerkreissitzungen auszutauschen, wenn auch nicht in der gleichen zeitlichen Intensität, wie sie während des Projekts erforderlich war. Die Einbindung des Vereins in die GYM-WELT-Vereinskampagne sehen nahezu alle Vereine als sinnvolle Möglichkeit, das Ziel der Vereinsentwicklung weiterzuverfolgen.

Verbandsinterne Verstetigungsprozesse

Im Sinne einer nachhaltigen Wirkung umgesetzter Maßnahmen sind zur Weiterbetreuung der GTN-Vereine weiterhin regelmäßige Netzwerktreffen zu verschiedenen Themen geplant. Außerdem werden sowohl die aktuellen als auch die ehemaligen Vereine zur jährlichen GTN-Veranstaltung eingeladen. Weitere Vernetzungen sollen in Form von Hospitationen der Vereine untereinander entstehen.

Fazit und Ausblick

Das Projekt *Gesunder Turnverein Niedersachsen* verfolgt die Zielsetzung, Vereine in ausgewählten Modellregionen schrittweise in die Lage zu versetzen, sich mit ihren Bewegungsangeboten und gesundheitsförderlichem Image als Gesundheitszentren in der Kommune zu etablieren. Die Ergebnisse zeigen, dass der direkte Kontakt und der individuelle Ansatz, die Akteure der Vereine vor Ort zu sensibilisieren, zu beraten und zu betreuen, eine zielgerichtete und zeitgemäße Vereinsentwicklung im Bereich Gesundheitssport ermöglichen. Der Anfangserfolg während der bisherigen Projektlaufzeit deutet darauf hin, dass dies ein erfolgversprechender Weg ist.

Allerdings hat das Projekt auch gezeigt, dass der Erfolg von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Maßgeblichen Anteil am Erfolg haben die Größe und die Zusammensetzung der regionalen Steuerkreise in den Vereinen. So war es strukturell von Vorteil, wenn neben der Abteilungsleitung Gesundheitssport auch Vereinsvorsitzende zum

Steuerkreis zählten und dadurch den Arbeitsprozess gezielt auf Ebene der Vereinsführung unterstützen konnten. Wenn Übungsleiter und Ehrenamtliche mit speziellen Aufgaben, wie z.B. Homepage-Verantwortliche am regionalen Steuerkreis aktiv beteiligt waren, konnten diese direkt Arbeitsaufträge übernehmen und koordinieren und so die Entwicklung maßgeblich gestalten und voranbringen. Weniger erfolgreich waren Steuerkreise, wenn beschlossene Maßnahmen und daraus abgeleitete Arbeitsaufträge nicht oder nur unzureichend bearbeitet wurden. Diese Mängel an Verbindlichkeit in der Umsetzung machten sich am Ende auch bei den individuellen Ergebnissen bemerkbar. Als weitere wichtige, positive Einflussfaktoren konnten eine hohe Motivation der Teilnehmenden sowie eine gute Teamfähigkeit und Kommunikationsstruktur identifiziert werden.

Bei der im Rahmen des Projekts durchgeführten Befragung wurde die Bedeutung des Themas Gesundheitsförderung in den Lebenswelten und Kooperationen für die Vereine besonders zu Anfang als nicht sonderlich bedeutsam eingeschätzt. Es wird deshalb vermutet, dass die komplexen Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Verein und Kommune und die darin liegenden Chancen für Vereine zunächst wenig bekannt waren. Unabhängig von dieser Einschätzung zeigen die Projektergebnisse, dass viele Vereine im Rahmen kommunaler Strukturen bereits aktiv waren und passende Angebote im kommunalen Setting entwickelt haben. Allerdings muss an dieser Stelle eingeräumt werden, dass Maßnahmen wie beispielsweise *Sport im Park*, die einen niedrigschwelliger Zugang für alle Menschen in der Kommune ermöglichen, wohl noch zu abstrakt erscheinen und eine intensivere Sensibilisierung erfordern.

Bezugnehmend auf die qualitativen Aussagen der Teilnehmer kann festgestellt werden, dass besonders der persönliche Kontakt vor Ort sowie die Vereinbarung von verbindlich festgelegten Zielen und Maßnahmen nach dem „Wer-macht-was-bis-Wann-Schema“ die Arbeitsprozesse in den Vereinen maßgeblich positiv beeinflusst haben. Diese Verbindlichkeit hat sich im Projekt als ein zentraler Erfolgsfaktor bei der Initiierung der Vereinsentwicklung herausgestellt. Dies zeigt sich vor allem in den Ergebnissen hinsichtlich der Angebots-, Mitglieder-, Personal- und Kompetenzentwicklung: Die im Protokoll aufgenommenen

erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen für neue Bewegungsangebote wurden umgesetzt, die Gesundheitssportkurse etabliert und dadurch neue Mitglieder gebunden.

Am Ende haben die Fakten, Eindrücke und Ergebnisse des Projekts auch Auswirkungen auf die Verbandsstrukturen des NTB. Um allen Vereinen zukünftig einen niedrighschwelligen Zugang zu den unterschiedlichen Facetten des Gesundheitssport zu bieten, wurden beispielsweise Hilfestellungen in Form von übersichtlichen Schaubildern oder umfassenden Handreichungen erstellt, die nun auf der optimierten NTB-Homepage für alle Vereine zugänglich sind. Weiter ist in Planung, dass Vereine sich mittels Web2Print professionelle Vereinsflyer für den Gesundheitssport erstellen können. Außerdem werden zur Zeit verschiedene Online-Tools wie z.B. der *Newsletter Gesundheit* oder Video-Blogs zu unterschiedlichen Fragestellungen entwickelt. Eine Verstärkung soll es bei persönlichen Anfragen in Form von Telefon- oder E-Mail-Kontakten geben. Zur Beantwortung komplexer Fragestellungen ist geplant, dass zukünftig ein *Support-Team Gesundheitssport* in den Prozess eingebunden sein wird.

Um den Zugang zu einer individuellen Beratung auch anderen Vereinen zu ermöglichen und dadurch möglichst viele Menschen in den Kommunen in Niedersachsen zu erreichen, wird empfohlen, das GTN-Projekt in weiteren Regionen anzubieten. Zwischenzeitlich ist das Projekt um drei weitere Jahre verlängert worden, so dass neue Regionen und Turnkreise erschlossen und damit weitere Vereine unterstützt werden können.

Stand: Juni 2020

Niedersächsischer Turner-Bund e.V.

Landesturnschule Melle
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16
49324 Melle

www.NTBwelt.de
www.NTBwelt.de/GTN

Projektmitarbeiter und Autoren:
Claudia Nolden
Micha Nesemeyer